

Produzierender Bereich mit sattem Umsatzplus von 36,4% im Mai 2021; auch Sachgüterbereich (+40,0%) und Bau (+22,4%) weit im Plus

Im **Mai 2021** erwirtschafteten die 75.662 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** laut Statistik Austria mit 1.005.916 unselbständig Beschäftigten (+3,0%) Umsatzerlöse in Höhe von 26,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 36,4% im Vergleich zum Mai 2020, der in Österreich von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie besonders geprägt war. Hauptverantwortlich für diese überaus positive Entwicklung waren die gestiegenen Umsätze sowohl im industriellen Umfeld, hier im Speziellen im Fahrzeugbau, in der Metallerzeugung und -verarbeitung sowie im Energiesektor.

Im Bau wurden von 39.366 Unternehmen im **Mai 2021** rund 4,9 Mrd. Euro umgesetzt, somit ein Plus von 22,4% gegenüber dem Vorjahresmonat.

In der Berichtsperiode **Jänner bis Mai 2021** wurden von den Unternehmen des Produzierenden Bereichs Umsatzerlöse in der Höhe von 129,7 Mrd. Euro erzielt. Das entspricht einem Plus von 20,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

75.662 **Unternehmen** (+14,1% gegenüber Mai 2020 - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) mit insgesamt 1.005.916 unselbständig Beschäftigten (+3,0%) konnten Ende **Mai 2021** im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im Mai 2021 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 4 Mrd. Euro aufgewendet; das ist um 8,5% mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 26,7 Mrd. Euro und lagen damit um 36,4% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstäglich bereinigt ergab sich im Vergleich zum Vorjahresmonat für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 36,0%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs im Mai 2021 mit durchschnittlich 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 350.000 Euro um (siehe Tabelle 1).

Auch der Sachgüterbereich (+40,0% auf 21,8 Mrd. Euro) bilanzierte gegenüber dem Vorjahresmonat bei nomineller Betrachtung stark positiv, ebenso bei Berücksichtigung der Arbeitstage (+39,6%). Der Bau erzielte bei einem Umsatzvolumen in der Höhe von 4,9 Mrd. Euro ein Plus von 22,4% (arbeitstäglich bereinigt: +21,9%).

Der kumulierte Umsatz für die Berichtsperiode **Jänner bis Mai 2021** betrug 129,7 Mrd. Euro und lag damit um 20,9% über dem Vorjahresniveau (siehe Tabelle 1a). Unter Berücksichtigung der Arbeitstage erhöhte sich der kumulierte Umsatz für diese fünf Monate sogar um 21,6%.

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Die 76.215 **Betriebe** (+14,0% gegenüber Mai 2020 - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Mai 2021 insgesamt 1.002.118 unselbständig Beschäftigte (+2,7%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im **Mai 2021** in Höhe von 4,0 Mrd. Euro (+7,5%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von 129,1 Mio. Arbeitsstunden (+13,5%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 26,3 Mrd. Euro und lagen damit um 36,7% höher als in der Vorjahresperiode. Beim arbeitstägigen Vergleich errechnete sich ein Produktionsplus von 36,3% (siehe Tabelle 2).

Die Beschäftigten des gesamten Produzierenden Bereichs leisteten von **Jänner bis Mai 2021** insgesamt 642,3 Mio. Arbeitsstunden (+8,6%), wobei rund 17,1 Mrd. Euro (+4,3%) für Lohn- und Gehaltszahlungen (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) aufgewendet wurden. Der abgesetzte Produktionswert für die ersten fünf Monate des Jahres 2021 betrug 127,9 Mrd. Euro und war damit um 21,1% bzw. 21,8% (bei Berücksichtigung der Arbeitstage) höher als in der Vorjahresperiode (siehe Tabelle 2a).

Oberösterreich erwirtschaftete mit einem Anteil von 18,5% der Betriebe 23,1% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (12,5% der Betriebe bzw. 19,3% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (19,0% bzw. 16,1%) und der Steiermark (14,8% bzw. 14,4%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber dem **Vorjahresmonat** nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 20008) im **Mai 2021** nominell um 40,5% auf 21,4 Mrd. Euro zu. Die größte Produktionssteigerung innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die "Energieversorgung" (+86,6% auf 4,1 Mrd. Euro) - auch aufgrund des gestiegenen Energiehandels. Stark erholt zeigten sich auch die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+57,2% auf 1,2 Mrd. Euro), die "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+53,3% auf 1,5 Mrd. Euro), die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+51,3% auf 1,6 Mrd. Euro) sowie die "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+45,5% auf 0,8 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4).

Die Betrachtung der kumulierten Produktionsdaten für die Berichtsmonate **Jänner bis Mai 2021** zeigte, dass die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+41,1% auf 7,5 Mrd. Euro) und der Energiesektor (+44,4% auf 22,0 Mrd. Euro) - auch aufgrund des gestiegenen Energiehandels - das mit Abstand größte Plus aufwiesen. Auch die "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+27,6%), die "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+25,1%) sowie die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+20,4%) konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode ordentliche Steigerungsraten erzielen. Die "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" bilanzierte hingegen gegenüber den Vorjahresmonaten noch negativ (-0,3% auf 7,1 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4a).

Bau mit leichtem Produktionsplus

Im **Mai 2021** erwirtschafteten die 39.463 Betriebe (+8,2% - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zum Vorjahresmonat einen **abgesetzten Produktionswert** von 4,9 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Zuwachs von 22,4% im Vergleich zum Mai 2020 (siehe Tabelle 2).

Nach den starken Rückgängen im Frühjahr 2020 konsolidierten sich in den Folgemonaten die Indikatoren für den Bau im Vergleich zu den **Vorjahresmonaten** wieder etwas. Der Herbst 2020 war durch eine überaus labile Entwicklung gekennzeichnet. Die ersten Wintermonate (Dezember 2020 und Jänner 2021) bilanzierten - bezogen auf den Bauproduktionswert - wieder negativ. Ab Februar 2021 gewann die Baukonjunktur wieder an Schwung. Im gegenständlichen Berichtsmonat Mai 2021 erhöhte sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten in diesem Kernbereich der österreichischen Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,4% auf etwa 309.900, was sich auch in der Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden niederschlug (+13,7% auf 40,7 Mio.). Der Bauproduktionswert erhöhte sich um 22,4% auf 4,9 Mrd. Euro, bei Berücksichtigung der Arbeitstage um 21,7%.

Die Hochbausparten verzeichneten im **Mai 2021** ein ordentliches Wachstum ("Sonstiger Hochbau" +22,0%; "Wohnungs- und Siedlungsbau" +16,4%; "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +7,6%; "Anpassungsarbeiten im Hochbau" +7,4%). Im Tiefbau wiesen einige Teilsparten starke Produktionszuwächse auf, vor allem der Kabelnetzleitungstiefbau (+97,2%). Die wichtigen Tiefbausparten "Bau von Straßen" (+14,9%), "Tunnelbau" (+2,2%) sowie "Rohrleitungstiefbau,

Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+2,0%) wiesen ein positives jedoch geringeres Wachstum auf als in den Vormonaten (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag im **Mai 2021** mit rund 782,7 Mio. Euro um 16,0% über dem Vorjahresmonat. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparthen "Bau von Straßen" (210,7 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (131,1 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (100,4 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (70,5 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparthen "Kabelnetzleitungstiefbau" mit +77,5%, "Tunnelbau" mit +23,7%, "Sonstiger Hochbau" mit +14,6%" sowie Bau von Straßen" mit +13,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es nur in der Bausparte "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (-4,0%).

Regional betrachtet gab es im Vergleich zum Vorjahresmonat in allen Bundesländern stark positive Impulse. Allen voran Vorarlberg, wo sich der abgesetzte Produktionswert um 31,8% erhöhte, gefolgt von Niederösterreich (+29,0%) und Salzburg (+27,4%; siehe Tabelle 6).

Ende Mai 2021 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 19,4 Mrd. Euro (+18,6%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Vorarlberg, bei einem Volumen von 925,5 Mio. Euro, mit +168,9% den höchsten Anstieg, gefolgt von Wien (+46,1% auf 5,5 Mrd. Euro) und Salzburg (+25,8% auf 1,5 Mrd. Euro). In Tirol (-32,5% auf 1,5 Mrd. Euro) und in Kärnten (-16,4% auf 655,5 Mio. Euro) war hingegen das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Mit dem **Berichtsmonat Mai 2021** wurde im statistischen Unternehmensregister (URS) der Statistik Austria ein neues Konzept zur Aufnahme- und Löschung von statistischen Einheiten implementiert, durch das die teils hohen Veränderungen der ausgewiesenen Unternehmen und Betriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat erklärt werden können. Für die Aufnahmen von Einheiten in das URS wurden - gemäß den europäischen Konzepten - die Schwellen entsprechend herabgesetzt. Nunmehr gelten alle Einheiten als aktiv, die einen Umsatz von 50 Euro/Monat bzw. 150 Euro/Quartal bzw. 500 Euro/Jahr aufweisen (vormals: 1.000 Euro/Monat bzw. 3.000 Euro/Quartal bzw. 10.000 Euro/Jahr). Dadurch erhöhte sich die Grundgesamtheit im Produzierenden Bereich um etwa 10.000 Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Mai 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Mai 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Mai 2021						
Sachgüterbereich	36.296	695.784	3.014,6	21.772,2	40,0	39,6
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.771	647.089	2.733,0	17.031,9	33,7	-
Energieversorgung	3.633	27.232	194,0	4.162,2	79,2	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.892	21.463	87,6	578,1	19,4	-
Bau	39.366	310.132	981,4	4.880,9	22,4	21,9
Produzierender Bereich insgesamt	75.662	1.005.916	3.996,0	26.653,2	36,4	36,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 1a: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner bis Mai 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Mai 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis Mai 2021						
Sachgüterbereich	36.296	695.784	12.860,5	109.156,0	21,2	21,9
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.771	647.089	11.787,9	84.085,4	16,7	-
Energieversorgung	3.633	27.232	718,4	22.294,4	42,5	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.892	21.463	354,3	2.776,6	14,8	-
Bau	39.366	310.132	4.364,1	20.493,5	19,4	20,0
Produzierender Bereich insgesamt	75.662	1.005.916	17.224,6	129.650,0	20,9	21,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe – Mai 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Mai 2021		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Mai 2021							
Sachgüterbereich	36.752	692.205	88,5	2.983,1	21.397,7	40,5	40,1
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	30.172	644.501	82,5	2.707,3	16.740,4	33,3	-
Energieversorgung	3.667	25.701	3,0	185,4	4.063,9	86,6	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.913	22.003	2,9	90,4	593,4	19,0	-
Bau	39.463	309.913	40,7	980,8	4.873,0	22,4	21,7
Produzierender Bereich insgesamt	76.215	1.002.118	129,1	3.963,9	26.270,7	36,7	36,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2a: Ergebnisse der Betriebe – Jänner bis Mai 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Mai 2021		in Mio. Std.	in Mio. Euro		Veränderung	
						nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾
Jänner bis Mai 2021							
Sachgüterbereich	36.752	692.205	454,5	12.758,6	107.419,0	21,5	22,2
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	30.172	644.501	423,3	11.705,4	82.582,5	16,8	-
Energieversorgung	3.667	25.701	16,4	686,7	21.984,5	44,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.913	22.003	14,7	366,5	2.851,9	14,4	-
Bau	39.463	309.913	187,8	4.360,7	20.444,1	19,3	19,9
Produzierender Bereich insgesamt	76.215	1.002.118	642,3	17.119,3	127.863,0	21,1	21,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Mai 2021

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Mai 2021		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
				Mai 2021	
Österreich insgesamt	76.215	1.002.118	129,1	3.963,9	26.270,7
davon					
Burgenland	2.848	27.087	3,5	79,3	566,7
Kärnten	5.768	59.041	7,7	216,2	1.549,3
Niederösterreich	14.451	169.746	21,8	647,2	4.221,9
Oberösterreich	14.122	244.011	31,3	1.000,0	6.075,7
Salzburg	6.152	60.600	7,8	213,5	1.688,7
Steiermark	11.288	164.269	21,1	662,6	3.770,6
Tirol	7.796	91.156	11,7	343,8	1.882,3
Vorarlberg	4.262	64.013	8,4	252,9	1.436,2
Wien	9.528	122.195	15,8	548,3	5.079,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 3a: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Jänner bis Mai 2021

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Mai 2021		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
				Jänner bis Mai 2021	
Österreich insgesamt	76.215	1.002.118	642,3	17.119,3	127.863,0
davon					
Burgenland	2.848	27.087	16,9	362,6	2.668,4
Kärnten	5.768	59.041	37,6	963,0	7.235,6
Niederösterreich	14.451	169.746	107,5	2.746,6	19.358,8
Oberösterreich	14.122	244.011	158,1	4.300,6	29.824,3
Salzburg	6.152	60.600	37,9	952,2	7.783,0
Steiermark	11.288	164.269	105,3	2.826,2	18.769,4
Tirol	7.796	91.156	57,4	1.494,2	8.860,5
Vorarlberg	4.262	64.013	42,2	1.140,7	7.084,8
Wien	9.528	122.195	79,5	2.333,3	26.278,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Mai 2021

SACHGÜTERBEREICH Mai 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	21.397,7	40,5
darunter		
Energieversorgung	4.063,9	86,6
Maschinenbau	1.988,5	28,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.608,0	51,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.542,7	53,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.475,8	10,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.245,2	57,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	990,8	22,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	945,4	39,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	805,6	45,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	703,6	23,6
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Tabelle 4a: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis Mai 2021

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis Mai 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	107.419,0	21,5
darunter		
Energieversorgung	21.984,5	44,4
Maschinenbau	10.303,5	18,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	7.650,5	20,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7.500,8	41,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	7.250,3	25,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7.118,9	-0,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5.181,0	11,8
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.214,0	27,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3.867,0	18,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3.599,7	18,9
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Mai 2021

BAU Mai 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	4.873,0	782,7	22,4	16,0
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	231,0	1,2	7,6	1.020,8
Wohnungs- und Siedlungsbau	688,5	100,4	16,4	0,6
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	169,8	36,7	7,4	-4,0
Sonstiger Hochbau	559,3	131,1	22,0	14,6
Tiefbau				
Bau von Straßen	396,2	210,7	14,9	13,3
Bau von Bahnverkehrsstrecken	27,2	13,7	34,3	7,0
Brücken- und Hochstraßenbau	17,2	15,4	3,9	16,7
Tunnelbau	85,6	70,5	2,2	23,7
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	105,6	57,1	2,0	6,8
Kabelnetzleitungstiefbau	69,4	36,0	97,2	77,5
Wasserbau	10,3	9,0	24,2	25,9
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	37,5	29,0	138,3	239,9
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	164,9	23,7	25,8	4,5
Bauinstallation	1.148,0	5,3	32,0	37,0
Sonstiger Ausbau	590,8	2,9	25,9	64,8
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	571,8	40,1	24,4	12,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 5a: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis Mai 2021

BAU Jänner bis Mai 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	20.444,1	3.060,3	19,3	25,5
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	1.048,3	3,3	13,2	228,7
Wohnungs- und Siedlungsbau	2.789,5	373,1	21,3	10,5
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	802,0	215,2	18,2	32,0
Sonstiger Hochbau	2.263,5	536,3	22,7	19,9
Tiefbau				
Bau von Straßen	1.414,7	725,8	27,0	28,5
Bau von Bahnverkehrsstrecken	94,4	61,0	42,9	26,8
Brücken- und Hochstraßenbau	73,9	64,0	10,0	15,1
Tunnelbau	396,5	329,6	7,9	39,3
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	412,0	208,3	5,6	10,8
Kabelnetzleitungstiefbau	296,6	150,3	23,7	74,9
Wasserbau	35,9	31,3	-2,3	-1,0
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	117,8	74,9	38,6	43,9
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	613,2	95,6	22,6	14,9
Bauinstallation	5.238,5	22,7	17,9	55,3
Sonstiger Ausbau	2.503,3	7,7	15,1	-22,3
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	2.344,0	161,2	23,3	36,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Mai 2021

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Mai 2021		Stand Ende Mai 2021	
Österreich insgesamt	4.873,0	22,4	19.416,7	18,6
davon				
Burgenland	144,6	24,1	254,7	0,4
Kärnten	285,1	21,9	655,5	-16,4
Niederösterreich	796,2	29,0	3.017,6	11,2
Oberösterreich	1.040,5	24,2	4.059,6	17,0
Salzburg	347,1	27,4	1.455,8	25,8
Steiermark	676,3	21,1	2.095,0	22,1
Tirol	493,6	16,0	1.472,8	-32,5
Vorarlberg	249,6	31,8	925,5	168,9
Wien	840,0	15,2	5.480,3	46,1
Q:STATISTIKAUSTRIA.–1)Rundungsdifferenzennichtausgeglichen.–2)NominelleVeränderunggegenüberderVorjahresperiode.				

Tabelle 6a: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Jänner bis Mai 2021

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis Mai 2021		Stand Ende Mai 2021	
Österreich insgesamt	20.444,1	19,3	19.416,7	18,6
davon				
Burgenland	597,7	5,1	254,7	0,4
Kärnten	1.143,2	21,2	655,5	-16,4
Niederösterreich	3.248,2	19,5	3.017,6	11,2
Oberösterreich	4.275,0	25,6	4.059,6	17,0
Salzburg	1.440,3	25,2	1.455,8	25,8
Steiermark	2.902,9	20,4	2.095,0	22,1
Tirol	1.939,4	10,3	1.472,8	-32,5
Vorarlberg	1.117,9	21,5	925,5	168,9
Wien	3.779,6	15,9	5.480,3	46,1
Q:STATISTIKAUSTRIA.–1)Rundungsdifferenzennichtausgeglichen.–2)NominelleVeränderunggegenüberderVorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, MSc, Tel.: +43(1)71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at
 Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43(1)71128-7317 bzw. nina.waltner@statistik.gv.at
 Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43(1)71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at